

Ein Meer von Päckli



Am 26. Oktober traf sich der Dorfverein Kefikon um 19 Uhr vor dem Besuchereingang der Päcklipost in Frauenfeld. Alle waren sehr gespannt was uns erwartet. Wir wurden von zwei freundlichen Mitarbeitern abgeholt und durften zuerst vor der Leinwand Platz nehmen und einen Film über das Zentrum anschauen. Eindrückliche Zahlen, Wissenswertes und Bilder wurden uns präsentiert. Die Besucherführerin berichtete auch, dass die Anzahl der Pakete jedes Jahr grösser werde. Ebenfalls wurde auch aufgezeigt welche Berufe alle bei der Post arbeiten. Ebenso werden hier viele Lehrlinge ausgebildet. Als Spezialüberraschung eines Kefiker- Mitarbeiters durften wir uns nun selber ein Päckli adressieren.

Danach ging's also den Rundgang durch den Betrieb. Unser eigenes Päckli durften wir jetzt auf ein Förderband einreihen. Eindrücklich, überall Pakete. Alle Priority Pakete müssen zuerst sortiert werden, damit sie am Samstag den Empfänger erreichen. Bei den Arbeitsplätzen mit den unleserlichen oder beschädigten Päckli war einiges los. Jetzt wissen wir worauf es ankommt damit das Paket störungsfrei und pünktlich ankommt. Silber- oder goldfarbene Filzstifte sind schön, aber nicht geeignet für eine Adressanschrift.

Draussen auf dem Hof war einiges los und wir standen immer genau dort wo wieder ein Container gewechselt wurde. Zum Abschluss gab es im Personalrestaurant noch einen feinen Imbiss und ein Getränk. Wir diskutierten miteinander, ob jetzt der immer stärker werdende Onlinehandel richtig ist oder nicht. Für das Paketzentrum bedeutet es mehr Umsatz, für die Läden in der Region jedoch eher das Gegenteil. So kann ich im Internet bei einem grossen Anbieter freitags bis 16 Uhr etwas bestellen und ich erhalte es am Samstag, obwohl es mit dem Lastwagen aus der Region Berlin nach Frauenfeld gefahren wird. Gefällt mir dieses Stück, behalte ich es, ansonsten gehöre ich zu den 60 Prozent, welche es wieder retournieren. Im Kleiderladen in der Region kaufe ich nur was mir gefällt. Jeder durfte am Schluss seine eigene Meinung haben.

Mit vielen Erlebnissen kehrten wir wieder zurück nach Kefikon. Am folgenden Montag erhielt ich mein Überraschungsgeschenk an die Haustür geliefert. Ist halt auch schön.

Urs Hürlimann, Dorfverein Kefikon